

## Meine Woche im agriPrakti vom 14. bis 18. Januar 2019

### Das bin ich:

Ich heisse Andrea und bin 16 Jahre alt. Mit meinen Eltern, Martin und Helen, und meinen sechs Geschwistern Sonja (21), Nicole (19), Martin (14), Yvonne(13), Beat (11) und Thomas(11) bin ich in Brunnen SZ zuhause.

Das agriPrakti absolviere ich in Arth bei Familie Kennel. Zur Familie gehören meine Ausbilderin Margrit, ihr Mann Werner und ihre drei Kinder Daniel (4 J.), Michaela (2 J.) und Pirmin (10 Mt.). Zum Erlihof gehören ein Hund, Jersey Kühe, Kälber, Hasen, Legehennen, eine Obstanlage und ein Hofladen. Die Grosseltern von Werner, Käthi und Werner, wohnen ebenfalls auf dem Betrieb. Die Eltern von Werner, Pia und Werner, wohnen auf dem Sömmerungsbetrieb im Rufiberg und Werner ist bei der Familie angestellt. Nach diesem Praktikum werde ich eine Lehre als Köchin antreten. Hier ein kleiner Einblick in meine Woche.



### Montag, 14. Januar 2019

Mein Arbeitstag startete um 07.00 Uhr. Als erstes füllte ich den Hofladen auf, danach ass ich mit den Kindern allein Frühstück, da Margrit Znüniäpfel in die Schule liefern musste und Werner eine Weiterbildung besuchte. Nach dem Essen ging ich in meine 10 min Pause. Zurück aus der Pause räumte ich die Küche auf, staubsaugte die Wohnung und ging Apfelringeln. Mit dem Rüstabfall fütterte ich darauf die Hasen. Im Haus besprach Margrit mit mir die Lerndokumentationen und den Wochenplan. Um 10.00 Uhr gab es Znüni und danach füllte ich den Keller auf und hängte die Wäsche auf. Ab 11.00Uhr stand ich in der Küche um zu kochen. Das Mittagessen bestand aus einer Kürbissuppe, Nüsslisalat, Rösti und Bratwürste an einer Zwiebelsauce. Nach dem Essen räumte ich die Küche auf und begab mich in meine Mittagspause von 12.50 Uhr bis 13.50 Uhr. Nach der Pause füllte ich den Hofladen auf und macht Konfitüre ein, danach putzte ich die Eier. Bis um 18.50 reinigte ich Verkaufsschilder. Dann deckte ich den Tisch, schloss den Hofladen ab und machte die Kinder bettfertig. Nach dem Abendessen begab ich mich in meine Freizeit.



### Dienstag, 15. Januar 2019

Um 7.00 begann mein Arbeitstag mit dem Decken des Frühstückstisches und dem Anziehen von Michaela. Nach dem Frühstück hatte ich wie immer meine 10 min. Pause. Danach stand wieder das Aufräumen der Küche und das Staubsaugen der Wohnung und des Nassraumes an. Auch erledigte ich meine Dienstagsarbeiten, welche aus Badezimmer und Küchenfront reinigen bestand. Fertig geputzt ging ich die trockene Wäsche abnehmen und fing mit dem Bügeln an. Als es Znüni gab unterbrach ich das Bügeln, brachte es aber gleich danach zu Ende. Um 10.30 machten wir uns fertig zum Skifahren lernen mit Michaela und Daniel. Ich durfte mit und half beim auf- und absteigen beim Förderband und kümmerte mich um Pirmin. Als Sie nicht mehr Skifahren wollten gingen wir ins Restaurant für das Mittagessen. Nach dem Essen fuhren wir wieder auf den Betrieb. Auf dem Betrieb angekommen, brachte ich Pirmin ins Bett und begab mich von 14.25 Uhr bis 15.25 Uhr in meine Mittagspause. Zurück aus der Pause füllte ich Brombeerenkonfi heiss ein, gab Pirmin Zvieri, füllte den Hofladen auf und reinigte Verkaufsschilder. Um 19.00 Uhr schloss ich den Hofladen ab und deckte den Tisch fürs Abendessen. Nach dem Abendessen räumte ich die Küche auf und wurde in meine Freizeit entlassen.

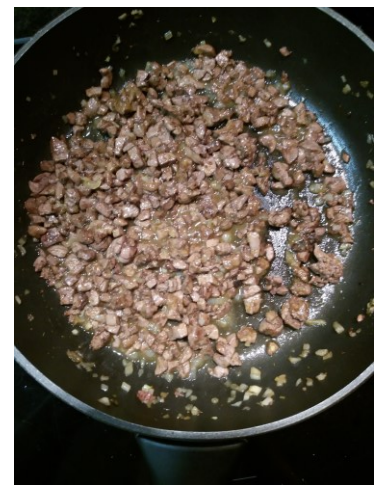


### Mittwoch, 16. Januar 2019

Am Morgen musste ich um 6.04 Uhr auf den Bus in Arth, damit ich pünktlich um 8.00 Uhr in Sursee in die Schule kam. Am Morgen hatten wir Allgemeinbildung (ABU). Zum Mittagessen gingen wir in den Pavillon, da hatte die andere Halbklassse ein feines Menu gekocht. Es gab einen grünen Salat mit Früchten, Spätzli und Fleischvögel und zum Dessert Caramelköpfchen, für die Zvieripause hatten sie eine Holländer Torte vorbereitet. Am Nachmittag hatten wir wieder ABU und nach der Zvieripause hatten wir noch Hauswirtschaftsunterricht. Um 17.00 Uhr war die Schule fertig und wir begaben uns wieder auf den Rückweg.

### Donnerstag, 17. Januar 2019

Da ich von Zuhause zur Arbeit kam fing mein Arbeitstag erst um 08.15 Uhr an. Ich zeigte Margrit meinen Schulordner und ging gleich den Hofladen auffüllen. Weiter ging es mit meinen Donnerstagsarbeiten, den Keller und den Hofladen zu reinigen. Danach nahm ich die Apfelringli aus dem Ofen und packte sie ab. Als ich im Keller fertig war ging ich in die Küche, um einen Zopf Teig zuzubereiten. Darauf gab es Znüni. Nach dem Znüni ging ich im Garten einen Salat holen, den ich fürs Mittagessen rüstete. Heute gab es das Donnerstagsmenu d. h. das Menu das ich selbst zusammengestellt und geplant habe. Es gab eine Tomatensuppe, Salat, Lasagne und Brokkoli. Nach dem Essen räumte ich die Küche auf und ging in meine Mittagspause von 13.05 Uhr bis 14.05 Uhr. Zurück aus der Pause machte ich Apfelringli und schnitt den restlichen Kürbis mit Daniel in Würfelchen zum Tiefkühlen. Danach putzte ich die Eier, füllte den Hofladen auf und gab den Kindern Zvieri. Nach dem Zvieri durften Daniel und Michaela in den Rufiberg zu den Grosseltern. Als sie weg waren, verarbeitete ich den Teig vom Morgen zu einem Zopf. Bis zum Abendessen reinigte ich Verkaufsschilder, deckte den Tisch, schloss den Hofladen ab, machte Pirmin bettfertig und bratete die Nieren und Lebern an, von den Hasen, die geschlachtet wurden. Da Margrit bei einem Termin war, ass ich alleine mit Werner und Pirmin. Danach räumte ich die Küche auf und begab mich in meine Freizeit.



### Freitag, 18. Januar 2019



Am Freitagmorgen startete ich wieder um 07.00 Uhr und tischte zuerst gerade das Frühstück auf. Nach dem gemeinsamen Frühstück ging ich in meine 10 min Pause. Zurück aus der Pause nahm ich sogleich den Freitagspatz in Angriff, der aus putzen von meinem Zimmer, dem Gang und dem Nassraum bestand. Danach wischte ich den Hauseingang, und mistete den Hasenstall aus. Als ich wieder im Haus war, hängte ich Wäsche auf und dann gab es auch schon wieder Znüni. Nach dem Znüni hängte ich weiter Wäsche auf und füllte den Keller und den Hofladen. Um 11.00 Uhr ging ich wieder in die Küche um das Mittagessen zuzubereiten, es gab Kürbissuppe, Salat, panierten Fisch mit Bratkartoffeln und Bohnen. Nach dem Essen räumte ich die Küche auf und begab mich in meine Mittagspause von 13.55 bis 14.55. Zurück aus meiner Pause hängte ich Wäsche auf, putzte die Eier und erledigte weitere kleine Arbeiten. Danach schaute Margrit mit mir das Rösten an und wir stellten eine gebrannte Creme her. Um 16.00 Uhr gab ich Pirmin das Zvieri und ging gleich darauf den Hofladen auffüllen. Um 17.00 Uhr durfte ich ins Wochenende.

Andrea Ott, 19. Januar 2019